

**Guten Morgen, liebe Leser!**

Samstagabend, kurz nach Neun, die Deutschen drücken, die Dänen düpierten diese Drangphase, da hupt es draußen. »Tuut – tuut – tuut.« Ich zieh den Rollladen hoch, der Beifahrer eines Kleinwagens kurbelte das Fenster runter, ich zuckte mit den Achseln, er wedelt mit den Händen. Mitten auf der Straße steht ein anderes Auto. Es gibt nur eine Fahrspur und somit kein Durchkommen. Plötzlich kommt aus der Haustür ein junger Mann gelaufen, mit einer Pizzawärmebox in Händen. »Ach so, Lieferando!«, stöhnt der Beifahrer und mir fällt ein, dass die ihre eigenen Verkehrsregeln haben. Also alles halb so wild. Was mich in solchen Momenten auf die Palme bringt, ist das dämliche Grinsen, mit dem die Fahrer bei den Wartenden Einverständnis zu erheischen suchen, wo schlicht Unverständnis angebracht ist. Das Spiel stockt derweil. Ein Däne sitzt am Boden, reklamiert ein Foul. Die Zeitlupe beweist: Dänen lügen nicht. Übrigens ein genialer Liedtext von Robert Gernhardt, kongenial interpretiert von Otto Waalkes: »Du machst dich an eine Dänin ran. Da kommt ihr Freund und droht dir Prügel an. Sieh im Krankenhaus, im Spiegel dein Gesicht. Und du wirst sehn: Dänen lügen nicht.« Dann gewittert es und das Spiel wird unterbrochen. »Ich bin mit allen Bauernweisheiten gewaschen«, behauptet Christoph Kramer. Meinte er vielleicht »Steht der Bauer bei Gewitter unter Pappeln, lässt der Blitz ihn aber ganz gewaltig zap-peln?« Die Spieler jedenfalls flüchten in die Katakomben. Wie geht's jetzt weiter? Und wann? Wenn's länger dauert, sollte jemand bei Ignorando eine Pizza bestellen. Die kommen selbst bei Gewitter bis zum Stadion durch und finden auch einen Parkplatz, notfalls auf dem Rasen. jw

**3 Dinge, die ich heute wissen muss:**

**1 Krankenhaus**

Freie Wähler Büdingen fordern ein Konzept für das Mathilden-Hospital. Seite 8

**2 Wortakrobatik**

Poetry Slammer Lars Ruppel verwandelte Limeschule in eine Bühne für Worte. Seite 9

**3 Parkfest**

Zahlreiche Besucher genießen das Park- und Lichterfest in Bad Salzhausen. Seite 10

**IHR DRAHT ZUR LOKAL-REDAKTION**

- Björn Leo (leo), Leitung 06 41/30 03-770
  - Christian Berg (bg) 06 41/30 03-766
  - Rüdiger Geis (rüg) 06 41/30 03-127
  - Myriam Lenz (myl) 06 41/30 03-769
  - Paulina Schick (pgs) 06 41/30 03-793
  - Anja Stevens (ajs) 06 41/30 03-773
  - Carsten Woitas (cwo) 06 41/30 03-775
  - Regina Dille-muth 06 41/30 03-767
  - Christine Ostheim 06 41/30 03-771
  - Torben Frieborg (tfr), Lokal-Sport 06 41/30 03-768
  - Andreas Wagner (aw), Lokal-Sport 06 41/30 03-774
- redaktion@kreis-anzeiger.de  
sport@kreis-anzeiger.de

# Souveräner Sieg für Dominic Imhof

Dominic Imhof hat es geschafft: Klar mit 61,35 Prozent setzt sich der unabhängige Bewerber um das Bürgermeisteramt in Altenstadt in der Stichwahl durch. Sein CDU-Mitbewerber Sven Müller-Winter konnte den sich abzeichnenden Trend in den vergangenen drei Wochen nicht mehr drehen. Damit kehrt Imhof nach fünf Jahren ins Rathaus zurück, dieses Mal als Verwaltungschef.

VON OLIVER POTENGOWSKI

Mit einer sehr deutlichen Mehrheit hat der unabhängige Kandidat Dominic Imhof die Bürgermeister-Stichwahl in Altenstadt für sich entschieden. 61,35 Prozent der Wähler sprachen sich für ihn als Nachfolger von Norbert Syguda aus. Die Wahlbeteiligung lag bei 52,56 Prozent.

Der Sieg Imhofs zeichnete sich schon kurz nach Schließung der Wahllokale und dem Beginn der Stimmentzählung ab. In fast jedem Wahlbezirk erreichte er die Mehrheit, auch wenn diese nicht überall so deutlich ausfiel, wie schließlich das Endergebnis. Nur die Kindertagesstätte Oberau bildete eine Ausnahme. Hier lag Sven Müller-Winter mit 53,67 Prozent vor Imhof, der in diesem Bezirk nur 46,33 Prozent erreichte.

Sehr bald hatte Imhof einen unaufholbaren Vorsprung bei den Stimmen. »Das ist geläufig«, stellte der noch amtierende Bürgermeister Norbert Syguda um 18.25 Uhr fest. »62 zu 37 Prozent bei zwei Drittel der ausgezählten Stimmen.« Ihn überraschte allerdings, dass die beiden Kandidaten so weit auseinander liegen. Um 18.48 Uhr stand dann das Endergebnis fest. 3079 Wähler hatten sich für Imhof ausgesprochen. 1940 Wähler hatten Müller-Winter ihre Stimme gegeben.

»Natürlich wünscht man sich 50 Prozent plus X«, räumte der unterlegene Kandidat im Verlauf der Auszählung gegenüber Syguda den Wahlsieg Imhofs ein. Die deutliche Stimmdifferenz könne auch daran liegen, dass er Themen angesprochen habe, von denen er wusste, dass sie auch ein Risiko bedeuten könnten. Auch dass er offen als Bewerber der CDU kandidiert habe,



Das Ergebnis ist da und es ist eindeutig, Dominic Imhof (l.) wird der neue Bürgermeister von Altenstadt. Sein unterlegener Mitbewerber in der Stichwahl, Sven Müller-Winter von der CDU, gratuliert dem Wahlsieger. FOTOS: POTENGOWSKI

könne ihn Stimmen gekostet haben, vermutete Müller-Winter. »Aber ich habe mich dazu bekannt.«

**„Es waren intensive acht Monate. Mir ist heute Abend ein riesengroßer Stein vom Herzen gefallen.“**

Dominic Imhof

Nachdem feststand, dass Imhof der nächste Altenstädter Bürgermeister wird, gratulierte Müller-Winter als einer der Ersten. Er erklärte gegenüber dem Kreis-Anzeiger, dass er sich mit Imhof auf eine enge Zusammenarbeit verständigt habe. »Mein Motto im Wahlkampf lautete ja »Gemeinsam für Altenstadt«. Das ist für mich nicht nur ein Motto, sondern Haltung«, stellte er fest. Auch Imhof erklärte, »dass es jetzt darum geht, gemeinsam für Altenstadt die richtigen Themen und Lösungen zu finden.« Es sei eine gute Tradition in der Gemeinde, dass die Parteien konstruktiv zusammenarbeiten.

Wie von seinem Gegenkandidat bekam Imhof zahlreiche

Glückwünsche für seine kommende Amtszeit. Unter anderem gratulierten ihm die beiden Landtagsabgeordneten Lisa Gnadl (SPD) und Patrick Appel (CDU) sowie der Limeshainer Bürgermeister Adolf Ludwig und die stellvertretende Gemeindevertretungsvorsitzende Kirsten Breithaupt-Ludwig.

Imhof zeigte sich bei der Bekanntgabe des Endergebnisses

sichtlich gerührt. »Mir fehlen die Worte«, bekannte er, nachdem er seine Frau umarmt hatte. »Ich habe auch Tränen in den Augen.« Er bedankte sich bei allen, die ihn im Wahlkampf unterstützt haben und damit ein Ergebnis ermöglichen hätten, dass er so nicht erwartet habe.

»Es waren intensive acht Monate«, beschrieb er den Wahlkampf. »Mir ist heute Abend

ein riesengroßer Stein vom Herzen gefallen.« Dabei sprach er auch mit knappen Worten die vergangenen Wochen vor der Stichwahl an und äußerte den Wunsch, dass alle noch einmal an diese drei Wochen zurückdenken. »Danach sollten sich alle an einen Tisch setzen. Denn schließlich wollten nun gemeinsam Altenstadt wieder liebens- und lebenswert machen.«



Emotionales Ende eines langen Wahlkampfes. Nachdem das Ergebnis bekannt ist, fehlen Dominic Imhof und seiner Frau Monika erst einmal die Worte. Auch die eine oder andere Träne fließt dabei.

## Stichwahl zur Bürgermeisterwahl in Altenstadt

	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	CDU		parteilos	
			Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Altenstadt	2.584	32,31 %	358	42,87 %	475	56,89 %
Waldsiedlung	1.904	25,53 %	202	41,56 %	281	57,82 %
Höchst	1.050	31,43 %	109	33,23 %	219	66,77 %
Oberau	1.427	34,20 %	213	43,65 %	275	56,35 %
Lindheim	1.637	31,40 %	175	34,05 %	336	65,37 %
Heegheim	282	37,59 %	31	29,25 %	75	70,75 %
Rodenbach	700	39,00 %	65	23,81 %	208	76,19 %
Briefwahl			787	39,25 %	1.210	60,35 %
<b>Gesamt</b>	<b>9.584</b>	<b>52,56 %</b>	<b>1.940</b>	<b>38,65 %</b>	<b>3.079</b>	<b>61,35 %</b>



Gratulation vom Noch-Amts-inhaber: Norbert Syguda (l.) beglückwünscht Dominic Imhof mit einem Präsent zu seinem klaren Wahlsieg.